

D. Wigand in Leipzig.	Eleutheria, v. Wolff. (Central-Anz. 18.)	Wöller in Leipzig.	Winter, Übungsaufgaben im Kopfrechnen. (Ebenb.)
C. F. Winter in Leipzig.	Buckle, Geschichte d. Civilisation in England. Bd. 1. (Bl. f. lit. Unterh. 40.)	v. Zabern in Mainz.	Albrecht, französ. Grammatik. (Ztschr. f. d. Gymnasialw. 8.)
Wöller in Leipzig.	Bruner, d. praktische Blumengärtner. (Breslauer Ztg. 449.)	Sernin in Darmstadt.	Daum, d. Verfolgungen d. Evangelischen in Böhmen. (Ev. Kirchen- u. Volksbl. f. Baden 35.)
— —	Stier, d. Reden d. Apostel. (Ev. Kirchen- u. Volksbl. f. Baden 34.)	— —	Lugschmann, Luther in Worms. (Ebenb.)
— —	Winter, Jugendgarten. (N. Bl. f. d. Volksschule 2.)	— —	Zimmermann, d. Bauten d. G.- u. Vereins in Bild u. Geschichte. (Ebenb.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[16827.] Gläubigereinberufung.

Mit dem Edicte des Handels senates des k. k. Kreisgerichtes zu Leitmeritz im Königreiche Böhmen vom 9. August 1861, Z. 3970, wurde über das Vermögen des Buchhändlers August Schnürlein in Leitmeritz das Vergleichsverfahren eingeleitet und die bezügliche Verhandlung dem gefertigten k. k. Notar übertragen. Infolge Beschlusses des Gläubigerausschusses vom 26. September 1861 werden nun sämtliche Gläubiger des genannten August Schnürlein aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen diese Masse bei dem gefertigten k. k. Notar so gewiß bis Ende October 1861 anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Leitmeritz, den 27. September 1861.

J. u. Dr. A. Weber,

k. k. Notar und Advocat als Gerichtscommissar.

Der vorstehenden Aufforderung füge ich die Bemerkung bei, daß diejenigen Herren Gläubiger, welche mir Specification ihrer Forderungen einsandten und mir eine der gesetzlichen Form entsprechende Vollmacht zur Vertretung bei der Vergleichsverhandlung erteilten, mit ihren Forderungen durch mich angemeldet werden.

Ob sich die Anmeldung selbst kleiner Beträge lohnen dürfte, wie ich von verschiedenen Seiten befragt wurde, läßt sich z. Z. noch nicht bestimmen, da der Werth der Activa — größtentheils Außenstände an Private — von Umständen bedingt wird, die sich heute noch nicht völlig überblicken lassen; darauf aber glaube ich meine Herren Collegen aufmerksam machen zu müssen, daß die Kosten der Anmeldung sich auf das Briefporto beschränken, und daß es weder der persönlichen, noch der mittelbaren Vertretung bei der Vergleichsverhandlung bedarf, um, vorausgesetzt daß die angemeldete Forderung liquidirt wird, an dem Ausgange des Vergleichsverfahrens zu participiren.

Rücksichtlich der vorhandenen Commissionswaare gereicht es mir zum Vergnügen mittheilen zu können, daß der Gläubigerausschuß das Prinzip der Ausscheidung des Commissionsgutes anerkannt hat.

Prag, den 2. October 1861.

Heinrich Mercy
in Prag und Leitmeritz.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[16828.] Arnsberg, den 15. September 1861.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass mich leider Gesundheitsrücksichten zwingen, meine am hiesigen Platze bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung aufzugeben; ich habe dieselbe daher unterm heutigen Tage ohne Activa und Passiva an Herrn Wilhelm von Schilgen von hier verkauft. Sämmtliche Lagervorräthe, darunter auch diejenigen Commissionsartikel, worüber Ihnen Specification zukommen wird, hat Herr Wilhelm von Schilgen übernommen, und bitte ich, dieselben auf dessen Conto zu übertragen und meinem Conto zu entlasten. Sollten Sie hierzu indessen nicht bereit sein, so ersuche ich um gef. Nachricht, und werde ich Ihnen dieselben sofort remittiren.

Alles Uebrige, sowie die etwaigen Differenzen aus früheren Jahren, werde ich in nächster Zeit ordnen.

Indem ich schliesslich bitte, alle für mich bestimmte Fortsetzungen an Herrn Wilhelm von Schilgen zu senden, danke ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens und empfehle mich

mit aller Hochachtung
ergebenst

F. W. Briskens.

Ein von beiden Theilen eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Vorstände des Börsenvereins niedergelegt.

Arnsberg den 15. September 1861.
P. P.

Wie Sie aus Vorstehendem ersehen, habe ich die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn F. W. Briskens ohne Activa und Passiva käuflich übernommen, und werde dieselbe mit meinem unterm 10. ds. Mts. gegründeten Geschäfte vereinigen und unter der Firma:

Wilhelm von Schilgen

fortführen.

Unter den übernommenen Lagervorräthen befanden sich auch Commissionsartikel, worüber Ihnen Specification zugehen wird. Ich bitte, dieselben auf mein Conto zu übertragen und mich von dem Geschehenen zu benachrichtigen.

Sämmtliche für Herrn F. W. Briskens bestimmte Fortsetzungen bitte ich in Zukunft an mich zu senden und mir zu belasten.

Indem ich mir noch erlaube, auf mein Circular vom 10. ds. und die demselben beigefügten Empfehlungen hinzuweisen, bitte ich um Ihr gütiges Wohlwollen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Wilhelm von Schilgen.

[16829.] Minden, den 1. October 1861.
P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die Mittheilung, dass ich am 15. October in meiner Vaterstadt Minden eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

unter der Firma:

August Volkening

errichten und damit ein Antiquariat, soweit solches den hiesigen Verhältnissen entspricht, verbinden werde.

Von Herrn F. W. Fissmer hierselbst übernahm ich käuflich dessen Musikalien-Sortiment und Leihanstalt.*)

Durch siebenjährige Thätigkeit in kaufmännischen Geschäften, über welche mir günstige Zeugnisse zur Seite stehen, dann seit Anfang 1856 im Sortimentsbuchhandel in den Geschäften der Herren W. Meuckhoff in Herford, A. D. Geisler in Bremen, Otto Carsted (Fokke'sche Buchhandlung) in Aschersleben arbeitend, glaube ich mir die nöthigen Kenntnisse zur Führung eines eigenen Etablissements erworben zu haben, ausserdem bin ich mit allen hiesigen Verhältnissen vollkommen vertraut und durch hinreichendes Vermögen unterstützt, so dass ich bei reger Thätigkeit von meinem Unternehmen einen guten Erfolg erwarten darf.

Ich richte nun die ergebene Bitte an Sie, mir gefälligst Conto zu eröffnen, und versichere, dass ich Ihr Vertrauen stets durch eifriges Streben und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen rechtfertigen werde. Bei Creditverweigerung ist es mir lieb, wenn mir davon unter Mittheilung der etwaigen Bedingungen Nachricht gegeben wird.

Nova werde ich selbst wählen.

Meine Commissionen wird Herr G. E. Schulze in Leipzig übernehmen, der in den Stand gesetzt ist, „Festverlangtes“ im Fall stets baar einzulösen.

Mit Hochachtung

August Heinrich Volkening.

*) Wird hierdurch bestätigt.
F. W. Fissmer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar wurde im Börsen-Archiv deponirt.